



Foto: Klaus Rose/Fotolia

# So bringen Sie Ihre Kräuter gut über den Winter

Wenn sich die ersten Nachtfröste ankündigen, ist es Zeit, an den Winterschutz für unsere Kräuter zu denken. Allerdings hat nicht jeder einen so schönen Wintergarten und es reagiert auch nicht jede Pflanzenart gleich auf die verschiedenen Witterungen des Jahres. Deshalb sollte man sich, bevor die Pflanzen in die Winterruhe geschickt werden, über ihre Bedürfnisse kundig machen.



Generell gilt, dass Pflanzen, die im Garten standortgerecht angepflanzt wurden, besser über den Winter kommen. „Wenn der grundsätzliche Anspruch einer Pflanze erfüllt ist, geht es ihr insgesamt gut und sie ist besser gerüstet, auch die kalte Zeit des Jahres zu überstehen“, so Kräutergärtnerin Kathrin Busse aus Böddenstedt.

## ● „Winterhart“ nicht nur auf den Frost beziehen

Wenn eine Pflanze als „winterhart“ gilt, sollte man nicht den Fehler begehen, dies nur auf die Frostbeständigkeit zu beziehen. Denn das Wohlbefinden der Pflanze wird von vielen weiteren Faktoren beeinflusst: Die Tageslichtdauer, die Niederschlagsmenge und der gegebenenfalls fehlende Schneeschutz gehören dazu. „Viele Pflanzen können zwar Minusgrade ertragen, aber ohne Schneedecke oder bei Nässe schaffen sie es doch nicht über den Winter“, so Kathrin Busse. Sie empfiehlt deshalb, diese Pflanzen mit einer Decke aus Stroh oder dergleichen zu schützen. Ein Beispiel hierfür ist der winterharte Rosmarin, der dennoch an einem geschützten Standort gepflanzt werden sollte. Auch im Winter ist es ratsam, hin und wieder nachzusehen, wie es den Pflanzen geht, denn gerade Rosmarin verträgt weder zu viel Nässe noch Trockenheit. So kann es bei trockenem Frost durchaus nötig sein, hin und wieder ein wenig zu gießen.

Lange dunkle Tage machen unseren immergrünen Pflanzen zu schaffen. Sie leiden bei mangelndem Licht. Aber auch hier gilt: Ein

guter Standort hilft, den Winterstress zu überstehen.

Die Basilikumsorte African Blue beispielsweise freut sich auch im Winter über einen sehr hellen Standort. Für sie ist der Wintergarten mit Temperaturen zwischen 15 und 18 Grad optimal. Auf dem Fensterbrett in der Küche ist es dagegen zu warm.

Frostfrei mag es auch der Salbei. Insbesondere die empfindlichen Fruchsalbeisorten möchten hell und geschützt überwintern, für sie reichen jedoch Temperaturen um fünf Grad aus.

Auch die Zitronenverbene verträgt Minusgrade nicht für längere Zeit. Als laubabwerfendes Gehölz hält sie Winterruhe und wünscht sich einen Standort im Haus oder Gartenhäuschen, der frostfrei, aber nicht warm ist. Hier kann es ruhig dunkel sein, wichtig ist allerdings eine gleichbleibende Temperatur. Die Zitronenverbene kann also guten Gewissens mit den Dahlien in den Kartoffelkeller wandern. Eventuell sollte hin und wieder ein wenig gegossen werden, denn völlig austrocknen sollen die Pflanzen auch in der Ruhephase nicht. Im erdfeuchten Keller ist dies nicht nötig.

## ● Tipp

Wer keinen geeigneten Winterplatz für seine Pflanzen hat, kann dafür gut die Kellerschächte am Haus nutzen. Gegebenenfalls ein kleines Dach oder einen Überwinterungskasten angebaut – und fertig ist das Winterlager für frostempfindliche, aber nicht allzu anspruchsvolle Pflanzen.

Weitere Tipps und Infos erhalten Sie bei Kräutergärtnerin Kathrin Busse, Tel. 01 63 / 3 80 81 87 und [www.KathrinBusse.de](http://www.KathrinBusse.de).

<p>Toranlagen Trennwandsysteme Zierzäune Sonderkonstruktionen</p> 	<h1 style="color: red;">Stehr</h1> <p><a href="http://www.landtechnik-stehr.de">www.landtechnik-stehr.de</a></p> 	<p>21409 Emsen Lindenstraße 17 Tel. (0 41 34) 284 Fax (0 41 34) 80 37</p>
---	--	---